

Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.00–12.00 u. Montag 16.00–19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

73. Jahrgang

März 3/93



TUSLI TAGT

+

TUSLI TANZT

ABER EINS NACH DEM
ANDEREN:

erst

VEREINSTAG am 11. März,

dann

FRÜHJAHRSBALL am 13. März!

Die offizielle Einladung zum Vereinstag
stand im Februar-Heft.

Das Neueste zum TuSLi-Ball steht in
diesem Heft.

Also erst die Arbeit, dann das Vergnügen...

TERMINKALENDER

5.-7. März	Hockey, RL, Damen, Relegationsrunde (wahrscheinlich leider in Leipzig!)
5. März	6. und letzter Skattag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg
7. März	Rhythmische Sportgymnastik, Freundschaftswettkampf, 9.30, Osdorfer Str.
7. März	Kurzwanderung, 10.00, Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm
11. März	VEREINSTAG 1993, 19.00, BVV-Saal, Altes Rathaus Steglitz, Schloßstr. 37
13. März	TuSLi-Frühjahrsball, 19.00, Hotel SI, Albrechtstr. 2, Berlin 41 („Kreisel“)
13. März	Handball, RL, Männer – Chemie Guben, 16.30, Onkel-Tom-Halle
13. März	Basketball, RL, Herren – BG Zehlendorf, 20.00, Osdorfer Straße
13./14. März	Hockey, 13. Jugendturnier (Einzelheiten siehe unter „Hockey“)
14. März	Rucksackwanderung, 10.00, Endhaltestelle Bus 172, Marienfelder Allee
16. März	Redaktionsschluß für April-Heft
26. März	Handball, RL, Männer – VfL Lichtenrade, 20.00, Onkel-Tom-Halle

(ohne Gewähr)

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger	Jutta Günther
Hermann Holste	Martina Drathschmidt
	Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.			
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Knut Schlicht	Herbststraße 50	Berlin 51	☎ 4 92 59 37
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	N. N.			
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Ingo Wolff	Lipaer Straße 4	Berlin 45	☎ 8 34 44 22
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	
Schwimmen:	Traute Böhmig			☎ 8 34 72 45
Tennis:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tischtennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Trampolin:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Turnen:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichtenrade	Roonstraße 32a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

Anträge auf Satzungsänderungen durch den Vereinstag 1993

Der Vorstand des Turn- und Sportvereins Lichtenrade von 1887 e.V. beantragt zwei Satzungsänderungen. Er zieht daraus zum Teil Konsequenzen aus dem Spruch des Schlichtungsausschusses zur Beschwerde des Vereinsmitglieds Jürgen Plinke (siehe Berichterstattung in den Ausgaben des Schwarzen ☐, Nummer 6 und 11).

1.) Antrag auf Änderung von § 18 Satz 6 („Der Vereinstag muß jährlich bis spätestens 15. März stattgefunden haben“).

Der Vorstand schlägt vor: „Der Vereinstag findet jährlich grundsätzlich im ersten Quartal statt.“

Begründung: Die Festlegung auf die erste März-Hälfte erfordert in den allermeisten Fällen in Verbindung mit § 18 Satz 9, daß schon Mitte Januar zur Veröffentlichung im Februar-Heft Termin und Tagesordnung einschließlich Haushaltsplanung feststehen müssen. Eine Zeitverschiebung gäbe dem Vorstand mehr kostbare Vorbereitungszeit.

2.) Antrag auf Änderung von § 18 Satz 17 („Der Vereinstag kann von jedem Vorstandsmitglied geleitet werden.“)

Der Vorstand schlägt vor: „Der Vereinstag wird von einem Vorstandsmitglied oder einer auf Vorschlag des Vorstandes vom Vereinstag bestimmten Persönlichkeit geleitet.“

Begründung: Die bisherige Einschränkung wurde als Verzicht auf die Möglichkeit verstanden, kompetente Persönlichkeiten wie etwa Ehrenmitglieder mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!

Das wird ein hartes Wochenende Mitte März. Auf das engagierte TuS Li-Mitglied wartet erst harte Arbeit und dann lockeres Vergnügen. In dieser Reihenfolge!

Denn am Donnerstag, 11. März, beginnt um 19.00 Uhr der Vereinstag 1993. Einladung und Tagesordnung wurden im Februar-Heft veröffentlicht. Zur Kritik am Versammlungsort nur soviel: „Pichler's Viktoriagarten“ ist uns zu teuer geworden. Außerdem gab es immer wieder Terminschwierigkeiten. Der BVV-Saal im Alten Steglitzer Rathaus kostet nichts! Es fanden schon Vereinstage in der Aula von Schulen statt, sodaß das Fehlen einer Gastronomie auch zu verschmerzen sein dürfte. Wirkönnen ja nach dem zügigen (!) Verlauf des VT „picheln“ gehen. Zu einer anderen Sorge: es gibt Parkplätze! Sie sind über die Grunewaldstraße an der Stadtbibliothek zu erreichen. Und „Öffis“ fahren im Steglitzer Zentrum reichlich...

Wenn wir uns dann von der Arbeit kaum erholt haben, geht der Streß weiter. Es ist aber ein positiver! Denn am Sonnabend, 13. März, findet der TuS Li-Frühjahrsball statt. Aber das wissen ja inzwischen alle – oder? Bitte beachtet den Spezial-Artikel dazu in diesem Heft.

Durchtrainiert wie das normale TuS Li-Mitglied bekanntlich ist, werden sie und er alles locker und leicht überstehen. Na denn!

Halle auf – hoffentlich, endlich!

Anfang Februar kam Post von der Arge, der „Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz“, in der sich die Sportvereine unseres Bezirks zusammengeschlossen haben. In dem Brief hieß es:

„Liebe Sportkameraden,

am 15.2.93 soll die Halle Ostpreußendamm 107-113 wieder dem Sport zur Verfügung stehen, vorausgesetzt, die Baufirma kann die Halle pünktlich wieder herrichten.

Bitte rufen Sie am Freitag, dem 12.2.93 im Schulamt an, um zu erfragen, ob der Betrieb ab 15.2.93 aufgenommen werden kann.

Teilen Sie uns bitte **umgehend**, spätestens bis 10.2.93, mit, ob die seinerzeit zugeteilten Trainingszeiten und Sondertermine von Ihnen genutzt werden oder ob Termine nicht mehr benötigt werden.

Desgleichen müssen wir wissen, welche zugeteilten Ausweichtermine frei werden.“

In einem Artikel der „Berliner Morgenpost“ hieß es unter anderem zum selben Thema:

„Nach drei Monaten wird in dieser Woche die Kopernikus-Turnhalle am Ostpreußendamm wieder geräumt: Die bosnischen Kriegsflüchtlinge ziehen in Wohncontainer auf dem gleichen Grundstück um. Von der kommenden Woche an steht die Halle wieder Vereins- und Schulsport zur Verfügung.“

Der Umzug verzögerte sich um einige Tage, da Sanitär- und Küchenbereich noch nicht fertig waren und die Heizung noch nicht funktionierte. Die Container sind eine Zwischenlösung, die von den Flüchtlingen aber gern akzeptiert wurde: Sie können künftig selbst kochen und haben abgetrennte Bereiche. So freut sich Familie Cocaj aus Odzak in der Nähe von Bosanki Brod auf ein bißchen mehr Familienatmosphäre. Außerdem kann unser 17 Monate alter Sohn tagsüber besser schlafen, wenn wir das Licht ausschalten können. In der Turnhalle war das nicht möglich. 'Die Familie mußte vor der Flucht sieben Monate im Keller leben, ist glücklich, in Deutschland und in Sicherheit zu sein.'

Der Vollständigkeit halber noch dies: Mitte Februar, bei Redaktionsschluß, waren der Umzug der Flüchtlinge und der Wiedereinzug der Sportler noch nicht abgeschlossen. Dessen ungeachtet möchte der Vorstand des TuS Lichterfelde allen beteiligten Personen und Stellen dafür danken, daß dieses Problem endlich gelöst und offenbar dafür gesorgt wurde, daß wir in Zukunft hoffentlich nicht mehr zu Notlösungen greifen müssen. (Sozialstadtrat Johannes Rudolf)

Vielleicht hat ja auch das TuS Li-Engagement in dieser Angelegenheit etwas geholfen...

Nach Redaktionsschluß kam noch ein Brief der Arge:

„Liebe Sportkameraden,

leider haben wir eine schlechte Nachricht. Die beiden Turnhallen stehen doch noch nicht am 15. 2. 1993 zur Verfügung.

Technische Schwierigkeiten lassen einen Umzug der Flüchtlinge noch nicht zu. Wir befürchten, daß noch 14 Tage vergehen, ehe die Hallen wieder zur Verfügung stehen.

Sobald wir Näheres wissen, werden wir Sie informieren.“

Kein Kommentar!

JK

Eine Schule lädt ein

„Liebe Sportkameraden,

die Brøndby-Oberschule in Lankwitz will den Steglitzer Vereinen Gelegenheit geben eine Reihe von Sportarten den Schülern vorzustellen. Zweck dieser Veranstaltung ist, noch mehr Schüler als bisher an den Sport heranzuführen und den Vereinen Gelegenheit zu geben, neue Mitglieder zu werben.

Im Rahmen dieser Veranstaltung können die Vereine sich auch durch Info-Stände oder anderes Werbematerial vorstellen.

Der Termin ist festgelegt

Montag, 22. 3. 1993 von 15.00–18.00 Uhr

In der Schule stehen verschiedene Möglichkeiten für die Vorführungen, an denen sich nach Möglichkeit auch Schüler der Schule beteiligen sollen, zur Verfügung (z. B. Turnhallen, Mensa, Klassenräume).

Wir begrüßen dieses Vorhaben und bitten Sie herzlich alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um daran teilzunehmen. Uns ist bewußt, daß die Zeit von 15–18 Uhr gewisse Schwierigkeiten bereiten kann, versuchen Sie es trotzdem.

Mit der Schulleitung haben wir folgende Sportarten als wünschenswert festgelegt:

- Badminton
- Volleyball
- Handball
- Hockey
- Fechten
- Judo-Karate
- Rock'n Roll
- Jazz-Dance
- Rhythmische Sportgymnastik

REDAKTIONSSCHLUSS:

16. März

Die einzelnen Demonstrationen sollten ca. 30 Minuten dauern, und so aufgebaut sein, daß bei den Schülern Interesse hervorgerufen wird.

Im Anschluß an diese Veranstaltung sollten die Vereine den Schülern 'Schnupperkurse' an ihren Trainingstagen anbieten.

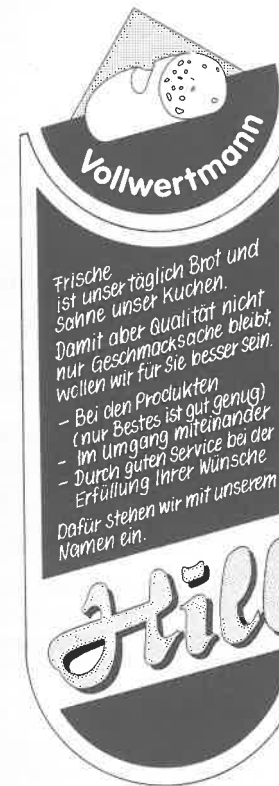
Nachstehend nennen wir Ihnen die Sportart, die von Ihrem Verein bzw. der entsprechenden Abteilung gezeigt werden sollte:

Badminton, Volleyball, Handball, Hockey, Jazzdance, Rhythmische Sportgymnastik.

Mit sportlichen Grüßen

Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz e.V.“

Schnitzer.  **Gesund ernähren – mit System.**



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

Weizenvollkornbrote Roggenvollkornbrote Mehrkornbrote

Stillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 99 ☎ und 8 34 20 79

und in fünf Filialen:

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| Fil. 1 Moltkestraße 52 | Tel. 8 34 20 79 |
| Fil. 2 Klingsorstraße 64 | Tel. 7 71 96 29 |
| Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 | Tel. 7 74 60 32 |
| Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 | Tel. 8 22 64 22 |
| Fil. 5 Rheinstraße 18 | Tel. 8 51 28 61 |



BASKETBALL

„Grausame Nacht“ vor Falks Auftritt

Die Nacht vor dem Spiel sei „grausam“ gewesen, gab Patrick Falk ehrlich zu. Ganz schön Bammel hatte der 18jährige vor seinem ersten Auftritt im Trikot des Basketball-Bundesligisten Alba Berlin am Freitagabend gehabt. Um so größer war die Erleichterung, als der Einstand beim 92 : 59-Erfolg gegen die SG Braunschweig aufeindrucksvolle Art und Weise gelungen war. Sechs Punkte hatte der 18jährige insgesamt erzielt, zudem durch viel Übersicht und sehr gute Pässe gegläntzt. „Eigentlich hatte ich gehofft, zum ersten Mal auswärts zum Einsatz zu kommen“, erzählte Falk. Er habe sich gedacht, daß er dann wohl weniger nervös sei als in einem Heimspiel. Doch es kam ganz anders: Bereits nach knapp zwölf Minuten kam er zur Freude der Zuschauer zum Einsatz.

Eine knappe Woche zuvor hatte er noch sein letztes Spiel für den ungeschlagenen Regionalliga-Tabellenführer TuS Lichterfelde absolviert. Ein „komisches Gefühl“ habe ihn während dieser Begegnung in Hamburg beschlichen, wissend, daß nun Schluß bei Lichterfelde war. Neuland betrat der 1,97 m große Junioren-Nationalspieler indes nicht. Montags trainierte er bisher mit Lichterfelde (im Rahmen der Kooperation der beiden Klubs) unter Alba-Coach Kulenovic, an fast jedem Mittwoch findet ein Trainingsspiel zwischen TuS Li und Alba statt.

Vor dieser Saison stand der Vereinswechsel bereits zur Diskussion, doch Falk, der die 12. Klasse des Gymnasiums besucht, wollte erst einmal sehen, „wie ich in der Schule klarkomme“. Auf dem Spielfeld kommt er jedenfalls sehr gut klar. Heute ist er wieder gefordert, wenn Alba in Hagen anzutreten hat. (aus „Der Tagesspiegel“)

Wechsel

Der „Killer von der Spree“ (Wedeler Zeitung) bzw. „das erste Kind des Kooperationsvertrages“ (Tagesspiegel) spielt seit Anfang Februar für ALBA Berlin.

Patrick Falk hat nach dem Spiel bei Johanneum Hamburg den Verein gewechselt und spielt nun für die Betriebssportgruppe aus der Müllbranche in der 1. Bundesliga.

Mit seinem Einstand kann er sehr zufrieden sein und daß er – wie man so schön sagt und schreibt – „seinen Weg machen wird“, steht für alle Insider fest. Wir wünschen dabei auch als Motivations-schub allen weiteren Talenten viel Erfolg.

Übrigens: Daß die Zähne in der 1. Bundesliga eine wesentliche größere Bedeutung haben als in anderen Ligen, weiß Patti nach der Trainingsattacke eines Mitspielers nun ebenso einzuschätzen wie der Verfasser dieser Zeilen, der seine Erfahrungen aus dem Spielbetrieb einbringen kann.

Schlußlicht

Weiterhin am Tabellenende liegt die Damenmannschaft in der 2. Bundesliga mit nunmehr 6 : 24 Punkten. Nach drei zum Teil vermeidbaren Niederlagen gegen City Basket (73 : 82), Bochum (56 : 77) und Neuss (87 : 91), konnte die Mannschaft zu Beginn der Abstiegsrunde Göttingen mit 91 : 88 besiegen und hat durchaus noch die Möglichkeit in den ausstehenden fünf Spielen, einen besseren Tabellenplatz zu erreichen.

Hierfür wird wichtig sein, wie schnell Neuzugang Romana Dukic in das Team integriert werden kann und zu ihrer Leistung findet.

So bleibt neben einer eigenen Leistungssteigerung weiterhin die Hoffnung, daß aus der 1. Bundesliga keine oder nur eine Mannschaft in die 2. Bundesliga Nord absteigen wird. In diesem Fall würde auch der momentane Platz zum Klassenerhalt reichen.

Hoffnung

Weiterhin Hoffnung auf den Klassenerhalt in der 1. Regionalliga kann sich die 2. Damenmannschaft machen. Nach zuletzt drei Niederlagen (Kiel 48 : 88, BG Zehlendorf 51 : 68 und Wedel 25 : 73!) und zwei Erfolgen gegen Vöden (83 : 76) und Halchter-Linden (62 : 51) liegt die Mannschaft mit 10 : 28 Punkten auf dem 10. Tabellenplatz, muß sich aber in den noch ausstehenden drei Spielen gegen Kiel, Hannover und Eidelstedt um mindestens einen Tabellenplatz verbessern, wenn der Abstieg vermieden werden soll.

Die Mannschaft und die experimentierfreudigen Trainer, die in dieser Saison immerhin schon 20

Spielerinnen eingesetzt haben, gehen aber davon aus, daß zumindest zwei der drei ausstehenden Spiele gewonnen werden und so das Klassenziel erreicht wird und keine Versetzung stattfindet.

Kaderlisten

In den Kaderlisten des Deutschen Basketball Bundes (DBB) und des Bundesausschusses Leistungssport (BAL) für das Jahr 1993 werden insgesamt sieben Aktive von TuS Li aufgeführt.

Zum ersten Mal seit Jahren sind allerdings in den Nachwuchskadern (C-Kader) nur noch drei Jugendliche aufgeführt, während vier dem B-Kader (U-22) zugerechnet werden.

Neben der Tatsache, daß Lichterfelde-Teams nicht mehr in allen Jugendleistungsrunden um den Titel mitspielen, ist die altersmäßige Verschiebung der Kaderzugehörigkeit ein weiteres Indiz dafür, daß sich die Leistungsstärke der Abteilung in den Erwachsenenbereich zu verlagern scheint.

So scheint es, daß die Dominanz der Jugendmannschaften zumindest in den kommenden Jahren nicht mehr vorhanden sein wird, was übrigens nach den außergewöhnlichen Erfolgen in den letzten Jahren normal ist. Dennoch müssen Überlegungen angestellt werden, wie hier wieder eine Änderung herbeizuführen ist.

Statistik

Nach der veröffentlichten Statistik des Berliner Basketball Verbandes belegt TuS Li hinter der BG Zehlendorf mit 446 Mitgliedern den zweiten Platz im Bereich der Mitglieder.

Von den Mitgliedern sind insgesamt 307 Jugendliche (weiblich 130, männlich 177) und 139 Erwachsene (weiblich 35, männlich 104).

Erfreulich ist die Tatsache, daß von den Mitgliedern der Schwerpunkt im Bereich der 7- bis 15jährigen mit insgesamt 213 Aktiven am höchsten ist.

Insgesamt weist die Statistik 5638 Aktive für den BBV aus und damit eine Steigerungsrate von ca. 10% gegenüber dem Vorjahr.

Nachbar

Gut im Rennen liegen die Teams des Nachbarvereins BC Lichterfelde.

Die Damen haben nach dem Erfolg gegen den BSV92 Berlin wieder gute Aussichten, die Vizemeisterschaft in der 2. Regionalliga Ost zu erreichen und damit den Erfolg aus der letzten Saison zu wiederholen.

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

● **Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe** ●
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)

● **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

Im Herrenbereich liegt die 1. Mannschaft in der Bezirksliga auf einem Mittelfeldplatz (16:10 Punkte), die 2. Mannschaft führt ungeschlagen die Tabelle der Kreisliga B mit 26:0 Punkten an und die 3. Mannschaft belegt mit 18:12 Punkten in der Kreisliga C einen Platz im mittleren Tabellendrittel. Mit insgesamt 68 Mitgliedern (plus 13%) liegt BCL auf Platz 26 der Mitgliederstatistik des BBV.

Förderverein

Die Basketball-Abteilung ist dabei, einen Förderverein zu gründen, um damit den Anforderungen der kommenden Jahre gewachsen zu sein.

Durch den Aufstieg der Herren sowie das mögliche Verbleiben der 1. Damen in der 2. Bundesliga und der 2. Damen in der Regionalliga werden die finanziellen und organisatorischen Anforderungen steigen, so daß zukünftig neue Wege zu beschreiten sind, wenn neben dem Schwerpunkt Jugendarbeit sowohl im Breiten- als auch im Leistungsbereich auch im überregionalen Spielbetrieb Erfolge sichergestellt werden sollen.

Wer Interesse an den Gründungsvorbereitungen oder an einer Mitarbeit im Förderverein hat, wende sich bitte an den Abteilungsleiter, vor allem auch dann, wenn er den einen oder anderen Tipp geben kann.

Aufsteiger

Die Herrenmannschaft hat sich bereits drei Spieltage vor Abschluß der Punktrunde durch einen überragenden 99:74 Auswärtserfolg beim ASC Göttingen den Aufstieg in die 2. Bundesliga gesichert. Davor lagen der wichtige Auswärtserfolg beim härtesten Konkurrenten Rist Wedel (65:63), der Sieg in Hamburg bei Johanneum (87:81) und der Heimerfolg gegen die TSG Westerstede (81:65) in einem vom Niveau dürrtigen Spiel.

Mit nunmehr 38:0 Punkten hat die Mannschaft sechs Punkte Vorsprung auf den SC Rist Wedel und kann dem Restprogramm locker entgegensehen.

Aufgrund der frühzeitigen Entscheidung im Aufstiegskampf bleibt den Verantwortlichen genügend Zeit, um rechtzeitig mit den Planungen für die kommende Spielzeit zu beginnen.

Außerdem

... wurden Katrin Hölscher, Felix Grohmann und Carsten Hannig zu Lehrgängen des C-Kaders des Deutschen Basketball Bundes nach Heidelberg eingeladen,

... nahmen insgesamt sieben Berliner – davon fünf von TuS Li und zwei von ALBA – am Lehrgang der U-22-Nationalmannschaft teil,

... läuft wegen des Spiels der weiblichen Jugend B zwischen TuS Li und City Basket noch ein Protestverfahren,

... wurde während eines Heimspiels der Damen in der Osdorfer Str. in die Kabine der Schiedsrichter eingebrochen und das Auto von H. Rauber beschädigt,

... wird sich Ingrid Morr beruflich verändern und den BBV Ende Februar verlassen – vielen Dank für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren!,

... werden Jörg Gitzler, Holger Herrenkind und Uwe Prause als Schiedsrichter für den Kader der 1. Bundesliga gesichtet,

... soll der Abteilungsleiter seit Weihnachten zwischen Ferien, Klassenfahrt, Fortbildungen etc. schon im normalen Unterricht gesehen worden sein,

... haben die 3. Herrenmannschaft (Landesliga) und die 5. Herrenmannschaft (Kreisliga) noch gute Aufstiegschancen,

... finden die Ostdeutschen Jugendmeisterschaften der weibl./männlichen Jugend A und D am 3./4. April in Berlin statt,

... ist Eberhard Rehde nach 35 Jahren Mitgliedschaft bei TuS Li sicherlich das „dienstälteste Mitglied“ der Basketball-Abteilung.

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



HOCKEY

„Frisch aus dem Ticker“

Die **Damen** haben ihr erstes (Minimal-)Ziel erreicht. Als Aufsteiger gelang es ihnen immerhin, den direkten Abstieg in die Berliner Oberliga zu vermeiden. Sie ließen den STK und Rotation Prenzlauer Berg hinter sich und erreichten die Relegationsrunde. Sie findet statt vom 5. bis 7. März.

Ausschlaggebend war der begeisternde 8:2-Erfolg gegen Rotation vor einer wiederum beachtlichen Fangemeinde. Da tat die 7:14-Niederlage in Osternienburg nicht so weh, umsomehr als der STK gegen Rotation nur 6:4 gewann und dadurch sein Torverhältnis nicht entscheidend verbessern konnte.



Auch die **Herren** hatten ihren vorerst letzten Auftritt in O'burg. Es ging richtig spannend zu – sowohl in der Halle als auch auf der Hinfahrt: Autobahnsperre (auch für die Schiedsrichter), Übersetzen mit der Fähre (für die Fans), Spielbeginn ohne Auswechselspieler (bei TuS Li). Und die Gastgeber, die sich noch für die „Ostdeutsche“ qualifizieren wollten, begannen wie die Feuerwehr: 2:0, 5:1, 5:3 (Halbzeit), 7:3, 8:5, 8:8. Ende.

Und jetzt zum Nachwuchs:

Jugend A und **Knaben A** sind bei der „Nordostdeutschen“ ausgeschieden. Sie belegten jeweils den 6. Platz.

Die **Mädchen A** wurden Ostdeutscher Meister (Herzlichen Glückwunsch!) und kämpfen nun um den Nordostdeutschen Titel. Ihre erste ostdeutsche „Goldmedaille“ gewannen sie durch ein 6:0 gegen STK im Halbfinale und ein 4:2 gegen BSC im Endspiel! KO

Nach Redaktionsschluß

A-Mädchen auch Nordostdeutscher Meister! Jetzt zur DM Anfang März in Mainz!

„TuS Li-Hockey: Aufwärts immer, abwärts nimmer...?“

Öl-Gasheizungsbau
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienste

Telschow Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31
891 80 16
NOTDIENST
891 26 29

DEA

Berliner Meisterschaften

Gleich drei (!) TuS Li-Teams konnten sich bei der Mädchen A für die Sechser-Endrunde qualifizieren. So kam es dann auch im Halbfinale zu einem internen Clubvergleich, in dem TuS Li 1 knapp mit 2:1 über TuS Li 2 die Oberhand behielt. Im Finale wirkten sie dann etwas müder als die kämpferischen BHCerinnen und verloren mit 1:3 (Vizemeister). TuS Li 2 belegte den 4. Platz und TuS Li 3 nach dem Abschlusssieg über den STK den 5. Platz. Ein tolles Gesamtergebnis.

Die Weibliche Jugend trat, bedingt durch die Qualifikation der 3 MA-Teams, nur mit 6-7 Spielerinnen an. Nach etlichen „durchgespielten“ Spielen (u. a. ein tolles Ergebnis von 1:3 gegen den späteren Vizemeister Wespen) und einem Spiel in Unterzahl belegten sie den 8. Platz.

Die spannendste Jugend-Endrunde war sicherlich die der Knaben A. Mehrere leistungsstarke Mannschaften lieferten sich begeisternde und ausgeglichene Spiele. Da fiel das klare Halbfinalergebnis von 4:1 unserer Knaben A gegen den SCC schon ein bißchen aus dem Gesamtrahmen. Im Finale war dann alles wieder sehr knapp. Durch eine verwandelte Ecke nach Spielschluß schaffte der SHTC den 3:3 Ausgleich. Und im anschließenden Siebenmeterschießen behielt er mit 5:4 die Oberhand (Vizemeister).

Unsere Jugend B war drauf und dran im Halbfinale den favorisierten BSC zu schlagen. Nach spannendem Spielverlauf hieß der Endstand 5:5. Das Siebenmeterschießen war dann leider eine klare Sache für den BSC (8:5). Im Spiel um Platz 3 wurden die Wespen mit 5:4 besiegt.

Einen etwas enttäuschenden 3. Platz belegte die Jugend A. Im Halbfinale zogen sie mit 3:6 gegen die Wespen den Kürzeren. In der Neuauflage des Endspiels von 1985 (KC), diesmal das „Kleine Kai Schmid“ Endspiel, konnten sie Blau-Weiß klar mit 6:2 besiegen.

Ostdeutsche Meisterschaften

Den Knaben A gelang in Osternienburg die erfolgreiche Revanche für die Finalniederlage bei der Berliner Endrunde. Der SHTC wurde nach Siebenmeterschießen mit 4:3 bezwungen. Leider diesmal im Spiel um Platz 3, denn das Halbfinale konnte der SCC mit 4:3 knapp für sich entscheiden. Damit sind sie für die Nordostdeutsche Meisterschaft in Hamburg am 13./14. 2. qualifiziert.

Nicht die Erwartungen erfüllen konnte die Jugend B. Nachdem der erste Gegner durch Abwesenheit glänzte und der BSC deutlich gewann, wurde das letzte Spiel gegen Torgau entscheidend. Mit einer mittelmäßigen Leistung waren die Torgauer nicht zu besiegen und gewannen 4:3. Frustriert und ohne Stammtorwart wurde das Spiel um Platz 5 dann auch noch verloren.

Mit sechs Feldspielern und einem Torwart steigerten sich die motivierten „Übriggebliebenen“ der Jugend A enorm im Vergleich zur Berliner Endrunde. Im Halbfinale konnten die Wespen diesmal mit 6:4 besiegt werden. Im Finale mußten sie verletzungsbedingt dann ohne Auswechselspieler auskommen. Trotzdem wurde es ein tolles ausgeglichenes Spiel, das nach der regulären Spielzeit noch nicht entschieden war. In der Verlängerung gingen sie sogar mit 6:5 in Führung, mußten aber noch zwei Gegentreffer hinnehmen. Sie sind damit als Ostdeutscher Vizemeister für die Nordostdeutschen Meisterschaften in Bremen am 13./14. 2. qualifiziert.

Kai Schmid

Qualifiziert

Die Mädchen B müssen noch am letzten Vorrunden-Spieltag Ende Februar um ihre Endrundenteilnahme kämpfen. Noch können sie aus eigener Kraft die Vierer-Endrunde, die Ende März stattfindet, erreichen. Aber dafür müssen die drei Spiele gegen STK 2, MHC und Z88 erst einmal gewonnen werden.

Bereits qualifiziert für die Achter-Endrunde haben sich die Knaben B. In ihrer Zwischenrundengruppe schafften sie trotz wichtiger krankheitsbedingter Ausfälle zusammen mit dem MHC den Sprung in die Endrunde. Diese findet am Samstag, den 20. 3. 93, in der Carl-Diem-Sporthalle statt (voraussichtliche Spielzeiten: 14.15, 16.45 und 18.15 Uhr). Die Plazierungsspiele sind am Sonntag, den 21. 3. 93, in der Jahn-Sporthalle (Columbiadamm 192) in der Zeit von 10.15 bis 13.15 Uhr.

Kai Schmid

13. Jugendturnier am 13./14. 3. 93

Es ist mal wieder soweit. Am 13./14. März richten wir unser (mittlerweile) 13. Jugendturnier aus. Diesmal wird es in den Altersklassen Mädchen B, Mädchen A und Knaben A ausgetragen. Und wieder haben Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet zugesagt: Club zur Vahr Bremen, HC Delmen-

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14

☎ 7 06 55 36

direkt am Heidefriedhof Mariendorf

horst, TB Erlangen, HC Hannover, HC Heidelberg, Phönix Lübeck, Mannheimer HC und DHC Wiesbaden.

Wir benötigen deshalb viele private Unterbringungsmöglichkeiten und **viele, viele HELFER**. Halbleitungen, Verkaufsstände, Fahrdienste, Räumkommandos, Schiris etc. werden in Scharen benötigt, um unseren Gästen das Turnier und unseren Verein in guter Erinnerung bleiben zu lassen. Bitte fühlt Euch angesprochen und meldet Euch unter Tel. 332 69 23 (Kai Schmid), wenn Ihr es nicht schon getan habt.

Für Interessierte hier ein paar Eckdaten: Die Knaben A spielen in der Sporthalle Osdorfer Str. 52, die Mädchen B und Mädchen A in der Sporthalle der Kopernikusschule (Ostpreußendamm 107). Turnierstart ist am Samstag um 14.00 Uhr in beiden Hallen. Das Endspiel der Knaben A beginnt am Sonntag um 11.30 Uhr, das Endspiel der Mädchen B um 12.20 Uhr und der Mädchen A um 12.45 Uhr.


Und auch zum Vormerken: am Samstagabend ist ab ca. 20.00 Uhr eine Turnierfete und ein Betreuungerabend geplant. Zu letzterem sind auch alle Eltern eingeladen, besonders die, die schon immer mal Fragen an die Trainer oder auch an den Vorstand loswerden wollten. Wie wär's?

Kai Schmid



Beier bringt Leistung

**Wir verschönern Ihr Heim, Gewerberäume,
Treppenhäuser und Fassaden.**

Sprechen Sie mit Kurt Muschiol (Mitglied des .

**Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren**

Katharinenstraße 19, 1000 Berlin 31

Telefon ☎ 896 90 790, Fax 896 90 799

Turnfest: Wo Sport Spaß macht

Die Arbeit hat gefruchtet - Das Programm für das Deutsche Turnfest '94 steht

Die erste Phase intensiver Planung und Abstimmung hat ein Ende. Das Programm für das Deutsche Turnfest steht, die Ausschreibung liegt Ende Januar vor. Der gesamte Ablauf, d.h. alle Wettkämpfe/Wettbewerbe, Show- und Festveranstaltungen, Mitmachangebote etc. werden darin beschrieben. Spätestens Ende Februar wird sie in allen Vereinen des Deutschen Turner-Bundes vorliegen, so daß mit Spannung und Vorfreude darin gestöbert werden kann. Die Meldeunterlagen für das Turnfest werden im Herbst 1993 den Vereinen direkt zugesandt, die uns mit Rücksendung der beigefügten Meldekarte das Interesse an ihrer Teilnahme bekundet haben. Die Koordination für das Turnfest übernimmt traditionsgemäß die Vereinsfestwirtin oder der Festwart. Als verbindlicher Anmeldetermin für das Deutsche Turnfest 1994 gilt der 1. Februar 1994.

Damit ihr vor Erscheinen der Ausschreibung schon mal einige grundsätzliche Informationen zum Organisatorischen habt, hier die wichtigsten Eckdaten:

Turnfestbeitrag

Mit der Zahlung des Turnfestbeitrages erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Festkarte, ein Festabzeichen und einen Festführer.

Start- und Meldegebühr

Neben dem Turnfestbeitrag haben die Teilnehmenden für jeden gemeldeten Wettkampf oder Wettbewerb, bei dem eine Auszeichnung vergeben wird, eine Start- und Meldegebühr zu entrichten. Dies gilt auch für Volkswettbewerbe. Die Startgebühr wird bei Nicht-Antritt oder bei Absage nach Meldeschluß nicht zurückerstattet.

Gemeinschaftsquartiere und Verpflegung

Das OK bietet den Turnfestteilnehmerinnen und -teilnehmern in der Zeit von Sonntag, 15.5.94 bis Pfingstsonntag 22.5.94 Gemeinschaftsquartiere an. Für alle Aktiven kann in der Stadt für eine angemessene Unterbringung in einer Schule gesorgt werden.

Die Verpflegung soll gemäß unserem Leitmotiv "Sport, Gesundheit und Umwelt stehen im Einklang miteinander" vollwertig und in ansprechender Atmosphäre zu genießen sein.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Gemeinschaftsquartieren (Hamburg

ger Schulen) ein reichhaltiges "Aktiver-Leben"-Frühstück in Form eines Frühstückbuffets angeboten.

Mehrweg statt Einweg

Nach dieser Formel soll die Verpflegung beim Deutschen Turnfest 1994 organisiert werden. Wenn ihr Becher und Bestecke selbst mitbringt, werden wir erfolgreich sein. Ob es uns gelingt, einen Öko-Rucksack für alle zu beschaffen, in dem EBbesteck und EBgeschir sowie Müllfach vorhanden sind, bleibt noch abzuwarten.

Und hier die Kosten im Überblick:

- Turnfestbeitrag einschließlich HVV-Netzkarte (Verkehrsverbund Hamburg)	DM 100,-	- Gemeinschaftsquartiere, einschl. Frühstück:	
- Turnfestbeitrag für Jugendliche einschließlich HVV-Netzkarte	DM 70,-	- Erwachsene	DM 60,-
- Turnfestbeitrag für Kinder und Jugendliche (Familientarif) einschl. HVV-Netzkarte	DM 30,-	- Jugendliche	DM 40,-
- Wochenendticket einschl. Gemeinschaftsquartier, Frühstück und HVV-Netzkarte	DM 100,-	- Kinder und Jugendliche nach Familientarif	DM 20,-
- Start- und Meldegelder pro Person und Wettkampf/Wettbewerb	DM 5,-	- aktiv-leben-Karte	
		- Erwachsene	DM 10,-
		- Jugendliche	DM 5,-

Wichtig: Jugendliche sind diejenigen, die bis zum 31.12.1994 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Familientarif gilt für Kinder und Jugendliche, die als drittes oder weiteres Familienmitglied am Turnfest teilnehmen.



Mittags- und Abendverpflegung

Für die weitere Tagesverpflegung gibt es an der Turnfestmeile (auf dem Heiligengeistfeld) im Messegelände und im CCH, unmittelbar neben dem Messegelände, ein umfangreiches Angebot durch die Gastronomie und Verkaufsstände.

Das OK ist bemüht, ein günstiges Preisniveau zu erreichen. Diese Verpflegungsangebote sind an allen Turnfesttagen von mittags bis spät abends geöffnet. In den Gemeinschaftsquartieren werden die Hausmeister- und Betreuungsgruppen Essen und Trinken für die Abendzeit bereithalten.

Und noch einmal Deutsches Turnfest!!!



Wenn dieses Zeichen erscheint,

dann heißt es Achtung - hier gibt es Informationen, die jeder lesen sollte, der sich für das Deutsche Turnfest interessiert. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren und die nebenstehenden Instruktionen sind äußerst wichtig.

Als „alte Häsin“ habe ich seit 1958 fast kein Turnfest versäumt und kann nur sagen, daß jedes Treffen ein ganz besonderes Ereignis war. Das Wohnen in der Gemeinschaft, ohne Luxus, nicht im Hotel, sondern z.B. in einer Schule, leben aus dem Koffer, schlafen auf Luftmatratzen (die heutzutage ohne weiteres mit einem bequemen Bett konkurrieren können), usw., bringt so viel Spaß, daß es jedem Teilnehmer in guter Erinnerung bleibt.

Weder Urlaub noch andere Freizeitaktivitäten können mit denen eines Turnfestes verglichen werden. Die Angebote sind sehr vielfältig, viele Sportarten sind vertreten. Neben Wettkampf- und Profigruppen werden besonders die Spiel- und Sportgruppen, wie Jedermann, Er und Sie, „Trimm-Dich“, Prellball, Volleyball, Gymnastik- und Tanzgruppen usw., besonders herausgestellt und gefördert. Helfer erhalten einen Zuschuß. Ob als Aktive oder auch nur als Helfer, die Teilnahme am Deutschen Turnfest ist ein bleibendes Erlebnis.

Zu weiteren Auskünften stehe ich gern zur Verfügung.

Irmchen Demmig

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00



VOLLEYBALL

INTRO

Seit dem Redaktionsschluß der letzten Ausgabe ist in der Volleyballabteilung spielerisch recht wenig passiert. Nur die äußerst erfreulichen Ergebnisse des Spieltages der Frauen vom 16. 1. 93 sind zu vermeiden und der erfolgreiche „Übertritt“ der Gruppe „Sport und Spiel“, einer Turnergruppe, in der seit langem ausschließlich Mixed-Volleyball gespielt wird, zur Volleyballabteilung. Gespräche zur endgültigen Einigung mit den Turnern werden am 17. Februar stattgefunden haben.

Zum Abschluß des Intros möchte ich darum bitten, den letzten Artikel der Volleyballabteilung mit ganz besonderer Sorgfalt zu lesen und sich den 28. 3. 93 vorläufig freizuhalten.

Vierter Spieltag der 1. Damen

Mitte Januar trafen die TuS Li-Damen in der Turnhalle der Goetheschule (Heimhalle) auf die damals tabellendritte und tabellenvierte Mannschaft, namentlich Rotation Prenzlauer Berg IV und TSV Wittenau III.

Die für Volleyballverhältnisse sehr zahlreich erschienenen TuS Li-Zuschauer (ca. zehn) bekamen zwei schöne und spannende Spiele geboten, aus denen TuS Li beide Male siegreich hervorging. Gegen das Team RPB IV gewann TuS Li in vier Sätzen (15:3, 10:15, 15:12 und 15:11).

Wittenau III wurde in drei Sätzen (15:6, 15:9 und 15:6) vom Platz gefegt.

Somit hat die TuS Li-Mannschaft 6:10 Punkte und könnte vom vorletzten (sechsten) auf den vierten oder fünften Tabellenplatz geklettert sein.

Neuer Volleyball Mixed-Termin mittwochs

Die „in der Volleyballabteilung“ neue Mixed-Gruppe trifft sich mittwochs von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Bechstein-Grundschule, Halbauer Weg 25 in Lankwitz (Berlin 46).

Zur Verstärkung der Gruppe und des Spielniveaus werden Interessierte ab ca. 30 Jahren gesucht, die gute Volleyballkenntnisse mitbringen und Spaß an Geselligkeit haben. Wer Lust hat mitzuspielen, der melde sich bei Peter oder Gertrud Galle (Telefon: 834 98 20) oder gehe mit Sportsachen direkt in die Turnhalle, um in's Training „reinzuschnuppern“.

Herzlichen Glückwunsch!!!!

Die Volleyballer begrüßen Heidi Friedmann (endlich) als 70. Mitglied der Volleyballabteilung (ohne Gewähr).

Vielleicht wird noch in diesem Jahr ein 100. Mitglied gefeiert?!

Jugendarbeit

Die von vielen „Volleyball-Eltern“ gewünschte Jugendarbeit nimmt langsam konkrete Formen an. Eine Übungsleiterin „in Spe“ ist voraussichtlich gefunden. Bleibt zu hoffen, daß eine ihr passende, d. h. Dienstag- und/oder Donnerstagnachmittag gelegene, Hallenzeit von der ARGE bereitgestellt werden kann.

Abteilungsversammlung Volleyball 1993

Aufgrund der massiven Veränderungen in der Abteilung, wie z. B. fünf anstelle von vorher zwei Mannschaften, und der damit vermehrt anfallenden Aufgaben ist eine neue Abteilungsversammlung **dringend** notwendig geworden, zumal die letzte im Dezember 92 ausfallen mußte.

Einladung zur Abteilungsversammlung

Zur Jahreshauptversammlung der Volleyballer für das Jahr 1993 möchte ich alle Abteilungsmitglieder recht herzlich einladen. Sie findet voraussichtlich am **Sonntag, dem 28. 3. 1992 statt**. Diesen Termin also bitte dringend vormerken und freihalten! Ort und Zeit werden noch mündlich in den einzelnen Gruppen bekannt gegeben.

Folgende Tagesordnungspunkte (TOP) sind geplant:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte des Vorstandes
- TOP 2a Kassenbericht und Finanzen
- TOP 3 Entlastung des Vorstandes
- TOP 4 Neuwahlen bzw. Bestätigung der Abteilungsleitung
- TOP 5 Ausgabenplanung bzw. Etatvorschlag für 1993
- TOP 6 Erhöhung des Abteilungssonderbeitrags
- TOP 7 Materielle Unterstützung durch den Sponsor Maria *Hennig Eis*
- TOP 8 Trainingszeiteinteilung
- TOP 9 Strukturierung der Abteilung
- TOP 10 Jugendarbeit und Abteilungsleistungsunterstützung
- TOP 11 Anträge für weitere TOP (bis zum 14. 3. an den Abteilungsleiter)
- TOP 12 Sonstiges/Allgemeines/Verschiedenes

Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme aller TuS Li-Volleyballer

Berlin 45, am 9. 2. 93

Abteilungsleiter Wilhelm Willems



TURNEN

Jahrgangsbestenwettbewerb L 3

Unsere Jüngsten hatten am 17. 1. 93 ihren ersten Wettkampf im BTB. Dieses Jahr konnten wir wegen der Hallensperrung nicht so viele Mädchen wie sonst auf den Wettkampf vorbereiten, „nur“ 15 Q-Turnerinnen waren am Start.

Jg. 83:	Jannette Kunze	16.	Jg. 85:	Kirsten Lossin	9.
	Katrin Mies	29.		Kira Eberle	12.
	Tamara Schmidt	34.		Stephanie Gather	16.
				Anne-Kathrin Welle	18.
Jg. 84:	Inga Hansen	3.	Jg. 86:	Jenny Hahn	1.
	Jasmine Ussing	4.			
	Natali Rumpelhardt	11.			
	Isabelle Broz	11.			
	Kathrin Lange	15.			
	Henriette Marsollek	22.			
	Fabiola Herms	36.			

Endplatzierung der Verbandsligasaison 1992/1993 Mädchen

1. Berliner TSC
2. TuS Lichterfelde
3. TSV Tempelhof/Mariendorf

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Endplatzierung der Oberligasaison 1992/1993 Mädchen

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1. TSC Berlin 1893 e.V. | 11. TSV Spandau |
| 2. Berliner TSC | 12. OSC-Berlin III |
| 3. TSV Marienfelde | 13. TuS Lichterfelde I |
| 4. OSC-Berlin I | 14. SV Preußen Berlin |
| 5. TSV Berlin-Wittenau | 15. TSV GutsMuths |
| 6. TSV Tempelhof/Mariendorf | 15. VfL Tegel II |
| 7. SC Berlin | 17. BT |
| 8. VfL Tegel 1891 e.V. | 17. SG Einheit Pankow |
| 9. VfL Lichtenrade | 19. OSC-Berlin II |
| 10. TuS Lichterfelde II | 19. SV Pädagogik 90 |



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Nachwuchsüberprüfung 1993

15 Aktive aus 5 Vereinen traten im Leistungszentrum zu einem Leistungstest an. Eingeladen waren alle Turnerinnen der Jahrgänge 82 und 83. Mit 182 Punkten erreichte Xenia Vakultchik vom Q den 4. Platz.

Erfreulich war nach Aussage der Landestrainerin das hohe Niveau unserer Turnerinnen Jg. 84, die schon ein Jahr früher die gestellten Bedingungen erfüllten. Meike Fellingner erreichte 101 Punkte und kam auf Platz 8, Mara Heilmann erreichte mit 45,5 Punkten den 14. Platz.

Xenia wurde ohne Einschränkungen in den BTB-Kader aufgenommen; sie und Meike wurden für die Kadereinstufung 93 vorgeschlagen. Ein schöner Erfolg für unsere RSG-Mädchen und die Trainerinnen Kati und Birte.

Zuschauer erwünscht!

Am Sonntag, den 7. März, haben wir einige Vereine zu einem Freundschaftswettkampfe eingeladen.

Ort: Osdorfer Str. 53

Zeit: 9.30-13.30 Uhr

Wir freuen uns sehr über Zuschauer.

Die RSG-Turnerinnen und Kati



HANDBALL

Unter neuer Leitung

Die Handballabteilung hat einen neuen Vorstand mit Ingo Wolff an der Spitze gewählt.

Der bisherige Vorsitzende Bernd Thanscheidt hatte nicht mehr kandidiert. Der TuS Li-Vorstand dankt ihm für die geleistete Arbeit und wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg.

Die Redaktion erwartet einen ausführlicheren Bericht für das nächste Heft.

KO



BADMINTON

Berliner Einzelmeisterschaften

Am 16. und 17. 1. fanden die BEZM im Damen- und Herrendoppel statt. Hier die Ergebnisse:

- | | | | |
|---------------|---------------------|----------|----------|
| Herrendoppel: | Borchert/Kienast | 2. Platz | Klasse H |
| | Jahn/Sommer | 1. Platz | Klasse F |
| Damendoppel: | Marten/Drathschmidt | 2. Platz | Klasse E |
| | Schütz/Müller | 1. Platz | Klasse C |

Ranglistenstand

Damen:

- | | | |
|--------------------|----------|-----------|
| Carola Müller | B-Klasse | 5. Platz |
| Pamela Jahn | D-Klasse | 11. Platz |
| Katja Hegewald | E-Klasse | 1. Platz |
| Sylvia Adelsberger | F-Klasse | 8. Platz |
| Meike Wolff | F-Klasse | 18. Platz |

Herren:

- | | | |
|-------------------|----------|-----------|
| Albrecht Röseler | C-Klasse | 29. Platz |
| Clemens Jahn | E-Klasse | 15. Platz |
| Christian Sommer | E-Klasse | 21. Platz |
| Sören Pischke | F-Klasse | 6. Platz |
| Mathias Borchert | G-Klasse | 18. Platz |
| Torsten Reinhardt | G-Klasse | 25. Platz |
| Christian Frank | G-Klasse | 27. Platz |
| Bernhard Herrmann | G-Klasse | 27. Platz |
| Ulrich Hamer | G-Klasse | 39. Platz |
| Kai Ulken | H-Klasse | 2. Platz |
| Wolfram Kienast | H-Klasse | 14. Platz |
| Lutz Andersen | H-Klasse | 15. Platz |
| Andreas Schwemmin | H-Klasse | 15. Platz |

Aktueller Mannschaftsstand

1. Mannschaft Bezirksklasse 6. Platz, 2. Mannschaft A-Klasse 2. Platz, 3. Mannschaft B-Klasse 3. Platz, 4. Mannschaft B-Klasse 6. Platz, 5. und 6. Mannschaft C-Klasse jeweils 6. Platz.

Jugendarbeit

Am Ende des Jahres werden Berlins Vereine vom Deutschen Lotto- und Totoblock für ihre Jugendarbeit belohnt. Unser Verein belegte dabei den 10. Platz von insgesamt 30 Vereinen. Diese Platzierung wird mit 375,- DM belohnt.

Unter den jugendlichen Spielern haben Pamela Jahn und Sören Pischke, jeweils in ihrer Altersklasse, den Sprung in die LK 1 geschafft.

Abteilungshauptversammlung

Am 2. 2. fand wie gesagt unsere Hauptversammlung statt, in der u. a. Entlastung und Neuwahl des Vorstandes vorgenommen wurden.

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: | Knut Schlicht |
| 2. Vorsitzender: | Andreas Klopp |
| Sportwart: | Dieter Rowinski |
| stellv. Sportwart: | Albrecht Röseler |
| Gerätewart: | Rainer Seidel |
| Kassenwart: | Gabi Marten |
| Pressewart: | Cornelia Buhtz |

CB

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0





"Laßt Blumen sprechen" –
und das Tanzbein schwingen
am 13. März 1993
im Hotel Steglitz International SI
Albrechtstr. 2, Berlin 41
Einlaß ab 19.00 Uhr

Liebe Ballgäste,
wegen der schon um 19.30 Uhr beginnenden
Darbietungen, darunter die der Kinder aus der
Rhythmischen Sportgymnastik, bitten wir um
rechtzeitiges Erscheinen, auf daß Sie nichts
versäumen.

Der Eröffnungstanz
steht um 20.00 Uhr auf dem Programm.
P.S. Am "Singletisch" warten am Abend des
Blumenballs (Reservierung steht schon fest)
bereits lustige Damen auf ebenso vergnügte und
tanzfreudige Herren, die bei eventuellem
Kartenmangel bevorzugt Einlaß finden!



LEICHTATHLETIK

Schülerfahrt des TuS Li 1993

Alle SchülerInnen können sich freuen. Auch in diesem Jahr findet wieder eine Schülerfahrt statt. Wir wollen vom 20. bis 22. August 1993 nach Goslar im Harz fahren. Es können wieder bis zu 40 Kinder teilnehmen. Eine ausführliche Ankündigung kommt im nächsten Heft. Also, bis dann!
Andrea, Biggi, Karin, Vio

Aufnahmestopp für Schi/Schü D

Leider muß Karin für die Schi/Schü D, die freitags von 16.30 bis 18.00 Uhr trainieren, einen Aufnahmestopp bekanntgeben. Sie versucht noch Übungsleiter zu gewinnen. Doch bis dahin kann keiner mehr angenommen werden.



SCHWIMMEN

BSM zum elften Mal

Der 11. Berliner Spielzeugmarkt findet am 28. März von 10.00 bis 16.00 Uhr im Ausstellungszentrum am Fernsehturm auf dem Alexanderplatz statt.

Der Veranstalter Dieter Müller spendet der Schwimmabteilung einige Freikarten.
E. Weil (im Auftrag von Gudrun Vogel)



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Im März findet die **Kurzwanderung** am 7.3.93 im Düppeler Forst, Südteil, statt.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm.

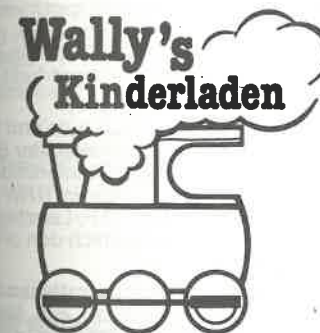
Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S/3 bis Wannsee, Bus 118 + 211, kurzer Fußweg.

Die **Rucksackwanderung** findet am 14.3.93 in der Genshagener Heide statt.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 172 an der Marienfelder Allee (B 101).
Wir fahren von dort mit dem Auto weiter.

Fahrverbindung: Bus 172

Horst Baumgarten



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7916359

„Herzlich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“



6. (und letzter) SKATTAG 5. MÄRZ 19.30 UHR "HOCKEYHÜTTE" EDENKOBENER W.

VERSCHIEDENES

Der letzte Stich(t)

Am vorletzten Skattag, d. 5. 2. 93, wäre es beinahe passiert: Handball hatte einen Spieler weniger als Hockey!

Doch ein Anruf genügte, und Martin Wernecke sorgte für zahlenmäßigen Gleichstand bei der Teilnehmerwertung. „Gesamtpunktmäßig“ setzten sich dann die Handballer wieder einmal durch, doch der Einzeltagesieg ging an Hockeyspieler Jan Britze.

Vorher, am 4. Spieltag (7. 1.), hatten die Handballer ganz furchtbar zugeschlagen und durch die Günther-Brothers und Martin W. alle Medaillen abgeräumt. Den „undankbaren 4. Platz“ belegte Volleyball-Einzelkämpfer Hans-Joachim Tilgner.

Und nun geht es in die Schlußrunde. Am Freitag, d. 5. März, wird zum vorerst letzten Mal gemischt, gegeben, gereizt, gedrückt, gestochen, gewonnen und – verloren. Das heißt, Verlierer gibt es eigentlich nicht. Denn: „Was wäre das Leben ohne Skat? Es wäre öd und leer und fad!“ Heinz Erhardt (der Dicke mit „noch'n Gedicht“) hatte doch Recht. Oder???
joker

Vier Wochen Sport zum Preis einer Kinokarte

Das Gemeinwohl hängt vom ehrenamtlichen Engagement ab

(DSBPRESSE) Das Ehrenamt kommt in's Gerede. Nur so kann man von sich reden machen. Genau die Vorstellung hatten Landessportbund-Präsident Richard Winkels und Kultusminister Hans Schwier, als sie für 1993 das „Jahre des Ehrenamtes“ in Nordrhein-Westfalen initiierten. Auch der Partner-Landessportbund Brandenburg zieht mit. „Leistungssport und Breitensport, Kinder- und Seniorensport werden ohne das große soziale Engagement von ehrenamtlich tätigen Menschen verkümmern“, sagt Hans Hansen, der Präsident des Deutschen Sportbundes. Von ihnen gibt es rund 2,4 Millionen. Sie betreuen fast 20 Millionen Bürgerinnen und Bürger in 80 000 Sportvereinen. „Wir bringen Menschen in Bewegung“, titelt deshalb auch der Landessportbund Nordrhein-Westfalen.

Ehrenamt bedeutet zum Beispiel Gerätewarte, Jugendleiter, Sportabzeichenobleute und Wachdienste der DLRG. „Sie erfüllen eine gesellschaftliche Funktion, die von entscheidender Bedeutung für das Erlernen von Mitmenschlichkeit und Toleranz und damit für das Funktionieren des Gemeinwohls ist.“ Professor Dr. Friedhelm Farthmann, Vorsitzender der SPD-Fraktion im NRW-Landtag, hat es so in einem Grußwort formuliert. Dr. Achim Rohde, Vorsitzender der F.D.P.-Landtagsfraktion NRW, will die selbstlosen Helfer des Sports würdigen, „die sich allwöchentlich den privaten PKW mit Knirpsen vollstopfen, um ihnen das Sporterlebnis zu ermöglichen“.

Da wird ein gutes Stück Öffentlichkeitsarbeit zu leisten sein. Die unmittelbar Betroffenen sehen schon darin eine zusätzliche Belastung. Hermann Mölders und seine Frau aus Rheurdt-Schaephuisen sollen und können dazu beispielsweise nichts beitragen. Sie sind beide seit 30 Jahren Übungsleiter und froh, daß sie sich „mit ein paar Leuten die anfallende Arbeit teilen können“. Wozu also noch Zeit für eine Selbstdarstellung verschwenden? Dennoch ist sie wichtig – auch von innen heraus. In den Sportvereinen selbst müßten andere Prioritäten gesetzt werden, „wenn die Arbeit der Ehrenamtlichen stärker unterstützt werden soll“, meint Bärbel Höhn. Sie ist Fraktionssprecherin der Grünen im Düsseldorfer Landtag.

Ulrike Dyhr, Abteilungsleiterin im 3700 Mitglieder großen TSV Viktoria 1898 Mülheim an der Ruhr, haut da in die gleiche Kerbe. Vorstandsarbeit und Übungsbetrieb werden ehrenamtlich geleistet. Da kann man in zwölf Abteilungen einen ganzen Monat lang herrlich Sport treiben – zum Preis einer Kinokarte. Muß das sein? Zumindest möchte Dr. Helmut Linssen, daß bei ehrenamtlichem Engagement der Zeitaufwand steuerlich stärker und differenzierter mit einer Freibetragsstaffelung berücksichtigt wird. Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion in NRW zitiert aber auch den französischen Dichter Antonie de Saint-Exupéry: „Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen, sondern die Summe von Hingabe.“

Unterm Strich geht es genau um dieses Ergebnis und darum, daß es intensiver öffentlich diskutiert wird. Bei der Addition von Meinungen muß das „Ja“ zum Ehrenamt herauskommen. „Wir wollen das Ansehen ehrenamtlicher Tätigkeit steigern und dafür werben“, verspricht Kultusminister Hans Schwier. Ehrenamtliche dürften auch nicht mehr den Eindruck haben, mit ihrem Engagement allein gelassen zu werden, fordert Richard Winkels. Im Jahr des Ehrenamtes soll deutlich werden, „daß ehrenamtliche Mitarbeit als gesellschaftlich und persönlich sinnvolle Tätigkeit attraktiv ist“.

Karl Hoffmann

FAHRTEN + REISEN

Osterskifahrt ins Pitztal – Gletscherskigebiet in Tirol

Zeit:

3. April 1993 (Samstag) bis 16. April 1993 (Freitag)

Leistungen:

Busfahrt Berlin – Mandarfen (Pitztal) – Berlin; Komfortzimmer für Erwachsene, Standardzimmer für Jugendliche und Kinder, 10-Bett-Schlafraum nur für Kinder; Frühstücksbüffet und Abendmenueauswahl für alle Teilnehmer (Halbpension); 12-Tage-Skipaß für den Pitztaler Gletscher und das Riffelsee-Skigebiet im Ort; Sauna, Dampfbad und Solarium im Haus inclusive, Hausbar und Gruppenraum mit Videoanlage für Analyse und Auswertung des Skifahrens; Gruppenbetreuung für Kinder und Jugendliche auf den Pisten ist Pflicht!

Aktivitäten:

Skilaufen auf dem Pitztaler Gletscher mit dem Pitzexpress bis auf 3440 m Höhe, div. Sessel- und Schlepplifte, Snowboard-Surfen, Skilanglauf auf dem Gletscher und im Tal (15 km Loipe), Skilaufen im Riffelsee-Skigebiet für Anfänger und Extremfahrer, Wanderungen und gesellige Abende, Tennisspielen auf einem Allwetterplatz.

Preise:

Erwachsene im Komfortzimmer	1680 DM
Jugendliche vom 15.–18. Lebensjahr und	1520 DM
Kinder bis zum 15. Lebensjahr in Standardzimmern	1420 DM
Kinder im Groß-Schlafraum	1220 DM

Teilnehmer:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Singles und Vereinsgruppen.

Leitung und

Klaus Jannasch (775 55 49)

Betreuer:

Karl-Heinz Finkheiser (851 82 94)

Meldeschuß:

15. März 1993

Mit der Anmeldung ist ein Betrag von 500 DM pro Person auf das Fahrtenkonto – der Restbetrag bis zum 20. März 1993 – einzuzahlen.

Fahrtenkonto:

Klaus Jannasch, Renatenweg 7, W-1000 Berlin 46
Dresdner Bank Berlin
BLZ 100 800 00, Konto-Nr. 639 172 200

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

WER IST TUSLI? (Mitgliederstand zum 1.1.93)

Abteilung	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Gesamt
Turnen	799(-52)	69(-3)	178(-12)	1046(-67)
Gymnastik	68(+6)	8(+3)	466(-3)	542(+6)
Trampolin	30(+1)	3(-5)	2(-1)	35(-5)
Schwimmen	134(+14)	24(+1)	135(+25)	293(+40)
Leichtathletik inkl. Rasenkraftsport	119(+11)	19(+5)	76(-1)	214(+15)
Handball	76(+10)	19(+7)	123(-8)	218(+9)
Basketball	213(+0)	94(+12)	139(+8)	446(+20)
Volleyball		1(+1)	68(+19)	69(+20)
Badminton	11(-8)	15(-2)	62(+1)	88(-9)
Hockey	156(+0)	60(+4)	79(+0)	295(+4)
Golf			(20) (-1)	(20) (-1)
Tennis	(1) (+0))		(3) (+0)	(3) (+0)
Gesamt	1608(-18)	312(+23)	1328(+28)	3246(+33)

Zur Erläuterung: Kinder sind bis 14 Jahre alt, Jugendliche bis 18 Jahre alt. Golf und Tennis sind sozusagen "ruhende" Abteilungen. Ihre Mitglieder sind entweder in anderen Abteilungen tätig oder brauchen keinen Beitrag zu zahlen.

Kommentar

Landsmännin ins Abseits

„Volles Risiko“, schwärmt der TV-Reporter, sei der Mann eingegangen. Hat ein Roulette-Zocker seinen letzten Blauen auf Zero gesetzt? Mitnichten; ein Fußballstürmer trat den Ball in Richtung Tor und verfehlte sein Ziel. Der Kollege am Mikrofon wollte eigentlich verklaren, er habe trotz 30 m Entfernung und ungeachtet eines zuverlässigen Keepers abgezogen.

Einen mißglückten Torschuß als „volles Risiko“ (was wäre übrigens „halbes Risiko?“) auszugeben, bestätigt den in letzter Zeit oft gerüffelten Trend zu „Super-“ und „Mega-Übertreibungen“. „Wagnis, Gefahr“ bedeutet Risiko (dtv-Lexikon). „Hier riskiert er Frau und Kinder und Leben um ein Stück Pferdefleisch“, nennt etwa Theodor Plivier („Stalingrad“) wirkliches Risiko.

Modisch preisen Fußball-Interpreten ebenso die „Verantwortung“, die ein Mittelfeld-Strategie auf dem Rasen durch einen gewagten Steilpaß übernommen habe. Mannschaften, in denen „keiner bereit“ sei, „Verantwortung zu tragen“, bemitleiden sie. Der tatsächliche Mangel: In der Hackordnung des Teams hat sich (noch) kein Häuptling durchgesetzt. Ernst zu nehmende Verantwortung übernimmt ein Politiker, der folgenschwere Verträge abschließt, ein Unternehmer, der Mitarbeiter feuert oder trotz trüber Ertragslage nicht.

Respekt gebührt jedem Kollegen ausstrahlender Medien, der sein Publikum live in ein Ereignis hineinzuziehen vermag. Aber Faszination erzeugen dabei kaum dramatisierende Superlative und Sprachstelzen, auf denen etwa ein Libero seinen Überblick beweist, Pardon, „unter Beweis stellt“. Wer gedanklich durchatmet, vermeidet unsinnige Pannen wie das „Anschlußtor“ beim Stande von 3:0: Lorbeer heißt ein Blatt vom gleichnamigen Baum, ein Lorbeer-Kranz stand altgriechischen Siegern im klassischen Olympia zu. „Lorbeeren“ wuchern nur als sprachlicher Verkehrsunfall. Am weitesten ins sprachliche Abseits gehört die „Landsmännin“, ein Widerspruch in sich, gleichwohl hartnäckig auf Kurz-, Mittel-, TV-Wellen und sogar Zeitungsseiten im Einsatz.

Walter Gloede
(DSB-Presse)

büro-total-Haus · Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop/Abholmarkt und Kundenparkplätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, technischer Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Ideal, Philips, Rols, Framax, Planax, GBC, Soennecken, Roto, Tandon, NEC, KHK-Software u. a.

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst

FRITZ PALM
»büro-total«®

☎ **2 59 07 - 0**
Fax 2 59 07 - 101
Friedrichstr. 224
1000 Berlin 61

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E	Gebühr bezahlt

TREUE zum 1. im März

45 J. am:	1.3. Helene Wolff	(Gym)		
35 J. am:	16.3. Brigitte Ast	(Ha)		
30 J. am:	15.3. Marina Wertheim	(Tu)	30.3. Silvia Weiß	(Ha)
25 J. am:	1.3. Klaus Götting	(Tu)		
20 J. am:	1.3. Dagmar Posselt	(Ha)	1.3. Christiane Fröhlich	(Gym)
	6.3. Monika Weitbrecht	(Schw)	7.3. Doris Paslack	(Ha)
	7.3. Dirk Gründlich	(Ho)	11.3. Peter Hofmann	(Tu)
15 J. am:	2.3. Gerda Sterthaus	(Gym)	2.3. Jens Sterthaus	(Tu)
	2.3. Kerstin Sterthaus	(Tu)	2.3. Oliver Sterthaus	(Tu)
	3.3. Claus Jochimsen	(Ho)	6.3. Peter Müller	(Bas)
	6.3. Christa Tauchert	(Gym)	9.3. Lars Kämpfer	(Ho)
	31.3. Hans-Peter Metter	(Ho)	31.3. Ingrid Metter	(Ho)
	31.3. Kirsten Metter	(Ho)		
10 J. am:	2.3. Soeren Pischke	(Bad)	8.3. Gertrud Lehnert	(Gym)
	9.3. Uwe Sinha	(Lei)	24.3. Ulrich Münsterberg	(Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton (12)

3. Katja Hegewald
4. Elvira Willenbacher
4. Nico Kraft
13. Leif Rominski
16. Horst Pagel
17. Claudia Schütz
21. Sandra Baumgarten
24. Oliver Apel
27. Ulrich Hamer

Basketball (10)

2. Manuela Milinski
4. Uwe Freyschmidt
4. Detlef Baldowski
5. Klaus Möller
7. Claudia Kreuzberg
9. Hans-Jürgen Falk
14. Jens Wolter
15. Thomas Autrum
15. Andreas Dünow
17. Sven Zwiebler
17. Nina Fatouros
18. Stefan Tietz
23. Monika Möller
25. Roland Vlogman
25. Edita Bade
26. Barbara Nemitz
28. Jay Alexander Shrowder
28. Dieter Schatz

Gymnastik (02)

1. Margaretha Kuska-Wedell

1. Gerhard Reintrog
1. Regine Olbrisch
2. Biserka Cujic
2. Dörthe Grobbecke
3. Birgit Kühne
4. Waltraud Schibilsky
5. Rosina Beyer
5. Karin Thieme
7. Melitta Littmann
11. Dagmar Schulz
11. Angelika Rankewitz
11. Ute Kruse
13. Regine Baehrens
13. Hannelore Letz
14. Jutta Lindinger
15. Helmut Brandt
16. Dorle Gärtner
16. Christa Mittelstaedt
17. Lutz Blume
17. Angela Lietze
20. Lydia Uhlig
22. Camilla Reichenkron
23. Beate Jirsak
24. Ursula Trach
24. Verena Trauzettel
25. Gertrud Penack
25. Dorit Homann
25. Annette Schulze
26. Barbara Jandrewski
27. Astrid Bader
27. Monika Schaa
28. Alexandra Reinke
28. Annelies Mielke

30. Sabine Elle
30. Annegret Arokiasamy

Handball (09)

6. Thomas Liebeck
10. Rudolf Schreckenbach
10. Stefan Broda
10. Petra Theophiel
11. Andreas Gralitzer
12. Mario Heiner
13. Prof. Dr. Horst Keller
18. Doris Paslack
19. Edith Meyer
27. Sabine Weidler
30. Matthias Ninke

Hockey (13)

4. Axel Bublit
5. Kai Britze
7. Jan Krupski
12. Björn Franke
14. Jan Holste
15. Benjamin Koepppe
17. Jens Großpietsch
23. Lars Kämpfer
24. Karsten Wachholz
24. Claudia Schrumpf
27. Gordon Koselowsky
31. Ulrike-Dorothea Arntz

Leichtathletik (07)

14. Renate Jost
14. Marcus-Anthony Peters
15. Prof. Georg Hinrichsen

Schwimmen (06)

5. Klaus Scherbel
8. Marianne Schiller
9. Jochen Müller
14. Margarethe Braatz
17. Angelika Wanderburg
20. Monika Weitbrecht
20. Thomas Wustrow

Turnen (01)

1. Nicole Hönicke
1. Sebastian Brandes
3. Dietrich von Stillfried
7. Gisela Schulz
7. Arnd Mechsner
10. Olaf Nilson
15. Sabine Bonne
18. Heike Schlump
19. Ingrid Heinemann
21. Ingo Buss
21. Martin Kopf
22. Klaus Knieschke
24. Andreas Kemnitz
26. Peter Hofmann
26. Jens Sterthaus
27. Stephanie Pahl
28. Reinhold Mickleit
28. Ulrike Ulrich-Schnepl

Volleyball (11)

1. Ewald Müller
 1. Kerstin-Eveline Metze
 5. Edeltraud Füllgraff
 12. Kerstin Reipert
 13. Maria Hennig
 20. Ralf Press
 29. Ingolf Lange
- (Ohne Gewähr)

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!